

In-situ-Parameter-Screening von Vorflutern im ehemaligen Ronneburger Revier

STEFFEN GIESE, MICHAEL WÜNDSCHE & PEGGY BIERBASS

Stichworte: Uranerzbergbau, Wismut, Bergbausanierung, Hydrochemie, Flutungswasser

Kurzfassung

Im Zuge der Sanierungstätigkeit im ehemaligen Ronneburger Uranerzbergbaurevier leitete die Wismut GmbH im Jahr 1997 die Flutung der stillgelegten Grubengebäude ein. Mit steigendem Flutungswasserspiegel kam es trotz Präventivmaßnahmen in den Talauen der Vorfluter wiederholt zu Vernässungen und Wasseraustritten. Zur Lokalisierung der durch die Flutung hervorgerufenen Austrittsstellen sind im Zeitraum von Mai bis Juni 2011 In-situ-Messungen physikochemischer Parameter im Längsverlauf von 6 Vorflutern im ehemaligen Ronneburger Revier (Gessenbach, Badergraben, Lammsbach, Wipse, Menndorfer Sprotte und Postersteiner Sprotte) durchgeführt wurden. Die Messergebnisse zeigen, dass mithilfe des In-situ-Screenings Grund- und Flutungswasseraustrittsstellen am Gessenbach, Lammsbach, Badergraben und der Postersteiner Sprotte lokalisiert werden konnten. Ein räumlicher Vergleich mit Wismut-Daten zum Lösungstransport dieser Vorfluter ergibt, dass das Auftreten von Wasseraustrittsstellen mit ansteigenden hydrochemischen Parametern einhergeht.